Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 1

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 28. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. Stadt Zürich, Umbau Uraniastraße 7, Z. 1; II. mit Bedingungen: 2. Genossenschaft Albisblick, Umbau Bahnshosstraße 94, Abänderungspläne, Z. 1; 3. Jamobillensgenossenschaft National, Umbau Bahnhosplaß 7, Abänderungspläne, Z. 1; 4. Jamobillengenossenschaft Plattshos, Wohn: und Geschäftshaus mit Hosunterkellerung Rennweg 13, teilweise verweigert, Z. 1; 5. D. Martin, Umbau Schiffländeplaß 26/28, Z. 1; 6. W. Naef, Umbau Bahnhosstraße 54, Abänderungspläne, teilweise verweigert, Z. 1; 7. Tiefengrund A. G., Stützmauer, Trottoirs, Lichtschächte und Geländer Schanzengraben Talstraße 25/Bleicherweg 5, Abänderung, Z. 1; 8. H. Walter/S. A. T. A. M. A.-G., Benzintankanlage bei Sihlstraße Nr. 73, Z. 1; 9. Autag, Automobilhandels A.-G., Umbau und Bergrößerung der Autoreparaturwerkstatt und Remisen Bachstraße 16, Z. 2; 10. Genossenschaft Hosgarten, Wohnhäuser Zwirnerstraße, Baubedingung, Aufbebung, Z. 2; 11. Th. Reifer, Einfriedung Wassenplaßtraße 56/Hügelstraße, Z. 2; 12. Mieterbaugenossenschaftschungen mit Stühmauern und Einsahrts

toren Rieterstraße 110—120/Mutschellenstraße 24, 26, 34, 36, 44, 46/Quartierstraße 5, 3. 2; 13. A. Weinmann, Wohnhaus mit Autoremise und Einfriedung Leimbachstr. 24, Abänderungspläne, 3. 2; 14. A. Weinmann, Umbau Leimbachstraße 215, 3. 2; 15. Baugesellschaft Schönhof, Autoremisengebäude hinter Weststraße 41/43, 3. 3; 16. D. Bertsch, Umbau mit Einfriedungsänderung und Autoremise hinter Goldbrunnenstraße Nr 93, 3. 3; 17. R. Ernst & Co., Wohnhaus mit Einfriedung und ein Wertstattgebäude Saumstraße 45/47, 3. 3; 18. M. & S. Rohn, Umbau Langstraße 117, 3. 4; 19. Maschinensabrik an der Sihl N. G., Lagergebäude, teilweise verweigert, 3. 4; 20. J. Rosschild, Umbau mit Autoremise hinter Hohstraße 185, Adänderungspläne, 3. 4; 21. T. Werder, Balkone Feldgütltweg 3, 8. 4; 22. H. Bürgisser, Umbau Konradstraße 68, 3. 5; 23. E. Bachmann, Einfamillenhaus mit Autoremise und Einfriedung Mestelbergstraße 102, teilweise verweigert, 3. 6; 24. W. Büchler, Autoremisenumbau Bolkmarstraße Nr. 9, 3. 6; 25. Genossenschaft Bäderhaus, Umbau Stampsenbachstraße 40, Abänderung, 3. 6; 26. Th. Isler, Autoremisengebäude mit teilweiser Einfriedung Habausstraße 25/Hällerschaft Bäderhaus und Kingemeinde Wiptligen, Kirchgemeindehaus und Kindertrippe Röschlachstraße 25/Hösiggerstraße 60, Abänderungspläne, 3. 6; 28. Kons. Möhrlistraße, Wohnhaus mit Autoremisen Möhrlistraße 25/Hällerschaftse, Wohnhaus mit Autoremisen Möhrlistraße 25/Hällerschaftse, Wohnhaus mit Autoremisen Möhrlistraße, Sohnhaus mit Autoremisen Möhrlistraße, Rossenschaftsaße 60, Abänderungspläne, 8. 6; 28. Kons. Möhrlistraße 31, 3. 6; 30 F. Schenkel, Baltonoergrößerung Hutenstraße 60, 3. 6; 31. F. Schenkel, Baltonoergrößerung Hutenschaft 22.

tonvergrößerung huttenftraße 58, 8. 6; 32. H. Wahl, Umbau Neue Bedenhofftraße 21, teilweise verweigert, 3. 6; 33. A. Majotto, Umbau Gemeindestraße 26, 8. 7; 34. H. S. Geller, Einfriedung Eierbrechtstraße 5, 8. 7; 35. Dr. F. Somary, Anbau Connenbergstraße 128, 8. 7; 36. A. Trub, Einfriedung und Eingangabanderung Biber. linftraße 16, 3. 7; 37. C. Weber-Altwegg, An- und Umbau Gufenbergftraße 109, 8. 7; 38. 3. Bolf. Ginfriedungsverlängerung Dolberftraße 71, 3. 7; 39. S. Beul-Diethelms Erben, Um- und Aufbauten Signauftraße 9, 3 8; 40. Dr. J. Enderli & E. Leuner, Wohnhäufer Engenbublftraße 208/210, Abanderungsplane mit Autoremtfe, 3 8; 41 & Guger, Ginfamilten und Dehrfamilienhäuser mit Autoremisen Zollikerstraße 261, 263, 265, 271, 273 3. 8; 42. J. Hauser, Autoremisenanbau und Bufahrtfanderung Zolliterftraße 9, 3. 8; 43. B. M. Reller Diethelm, Einfamillenhaus Zolliterftraße 185, Ab. anberungsplane, 3 8; 44. Lehmann & Co., Bengintant. anlage bei Geefeldftrage Nr. 309, B. 8; 45. Privatklinik Birglanden A. G, Rrantenhaus mit Nebenraumen, Auto. remifen und Einfriedung Bitellikerftrage 36, 40, 3. 8; 46. F. Senn Kundert, Umbau für Autoremise Flaschen-gaffe 1, 3 8.

A Reubau für die hirurgifche Alinit des Rantonsipitals Burich. Die Direction ber öffentlichen Bauten Des Rantons Burich eröffnet unter den im Ranton verburgerten oder seit minbeftens zwei Jahren niedergelaf. fenen Architetten einen Blan-Bettbewerb für ben Bau einer neuen dirurgifchen Rlinit hinter bem jetigen Sauptgebaube. Als Termin für bie Ginlieferung ber Entwürfe ift der 15. August 1930 festgesett. Dem Preisgericht gehören an Baudirettor R. Maurer als Vorsigender, Brof. Dr. B. Clairmont, Direktor der Klinik, die Architelten M. Braillard (Genf), Kantonsbaumeifter Dr. H. Flet, R. Gaberel (Davos Blat), H. Leuzinger (Glarus), Beter Meyer (Bürich), Prof. D. Salvisberg (Zürich), sowie Brof. Dr. med. F. de Quervaln (Bern); Ersat manner find die Architekten Prof. J. E. Fritschi (Win: terthur) und E. B. Bifcher (Bafel). Bur Bramierung von hochftens fechs Entwürfen ift dem Breisgericht die Summe von 28,000 Fr. zur Berfügung geftellt, dazu je 1500 Fr. für ben Antauf von bochftens bret Entwürfen. Jeber Bewerber darf nur ein Projett einreichen; Barianten find unguläffig. In der Welterbehandlung der Baufrage behalt fich ber Regterungsrat frete Entschließung vor. Berlangt werden: Lageplan: 1:500, familiche Grundriffe und äußern Fassaden, sowie die zur Klarftellung des Projetts nötigen Hoffassaben und Schnitte 1. 200, Fliegeraufnahme, Modell und tubische Berech Brogramm und Unterlagen können gegen Sinterlegung von 50 Fr. auf der Ranglei der kantonalen Bandirettion im Rafpar Efcher Saus, 3. Stock, Bimmer 335, bezogen werben. Einem aus Fachtreifen geaußerten Bunfche entsprechend, find famtliche Unterlagen bis Donnerstag ben 3. April 1930 täglich (außer am Sonntag) vormittags von 9 bis 12 Uhr im Zimmer Nr. 457 des Kaspar Escher Hauses (4. Stock) zu freier Besichtigung burch Interessenten aufgelegt.

Anfoan eines Stodwertes am Chemiegebaude der Maiverfliat Burich. Der Regierungsrat verlangt vom Rantonsrat einen Aredit von 390,000 Fr. für den Auf. bau eines Stockwerkes am Chemiegebaude der Universität Burich jum Zwecke ber Gewinnung weiterer Lehr: und Abungeraume für das chemische Inftitut.

Die Rornhausbriide in Burich. Die Rornhausbride, bie bas Quartier Unterftrag mit dem Induftrie quartier verbindet, wird im Monat Mai für den Berkehr geoffnet werden konnen. In den Quartieren Induftrie quartier, Außerfihl, Unterftraß und Biptingen nimmt

man eine bescheidene Eröffnungsfeier in Aussicht, find doch fie es, die seinerzeit mit gewaltigen Anftrengungen es unternahmen, den felt Jahrzehnten erfehnten Brudenbau durch zahlreiche Eingaben und Unterschriftensamm-lungen zu fordern. Nunmehr beabsichtigen fie, im Mai bem vollendeten Bert ein beschelbenes Fesichen zu widmen, bas zu einem kleinen Bolksfest mit abendlicher Brücken. beleuchtung werden dürfte. Roftumierte Gruppen und ein Umzug über die Brücke ftehen auch auf dem Programm.

Bauliches aus Winterthur. Der Regierungsrat ersucht den Kantonsrat um einen Kredit von 253,000 Fr. für die Erftellung und die Möblierung eines Angeftelltenwohnhauses des Rantonsspitals in Binterthur.

Bauliches aus Altstetten (Zürich) Die Schulpflege Altstetten beantragt ber Gemeinde ben Antauf einer Fabrikliegenschaft; für die Einrichtung von acht Schul: gimmern zu je 40 Schulern und einem Arbeitszimmer wird ein Aredit von 55,000 Fr. verlangt.

Erstellung einer Grundwafferpumpanlage in Riton Bürich). Die Zivilgemeindeversammlung Rikon im Tößtal beschloß die Erstellung einer Grundwafferpumpanlage mit 25,000 Fr. Koftenauswand.

Reues Pumpenhaus Seewen-Schwyz. (Rorr) Das Gas. und Bafferwert Schwyz A. G. beabsichtigt in Geewen Schwy; ein neues Pumpenhaus zu erftellen, wofür das Baugespann bereits errichtet murde.

Genoffenschaftlicher Wohnungsban in Biel. Die Generalversammlung der Allgemeinen Baugenoffenschaft beschoß, eine weitere Serie von 28 Wohnungen im Mösli. acter zu erftellen. Diese Wohnungen à drei Zimmer find am 1. November beziehbar. — Ebenfalls foll die Baugenoffenschaft bes Gemeindepersonals in ber Falbringen weitere Wohnungen erftellen.

Im Bettbewerb für ein Runft- und Ronzerthaus in Lugern hat das Breisgericht am 27. Marg folgende Prämierung vorgenommen: 1. Preis (8000 Fr.): Berfaffer: Armin Deili, Architett, Lugern; 2. Breis (5000 Franken): Theiler & Helber, Architekten, Luzern; 3. Preis (4000 Fr.): Brof. Hernoulli, Architekt, Bürich; 4. Preis (2000 Fr.): Salvisberg & Brech. buhl, Architetten, Bern; 5. Breis (1000 Fr.): Architett E. Felix, Roln. — Das Preisgericht ift einftimmig der Meinung, daß der Wettbewerb mit dem erftpramierten Projekt eine geeignete Grundlage für die Ausführung ergeben habe. Die Projekte, für die fich die Einwohnerschaft sehr intereffiert, werben bemnächft ausgeftellt werden. 32 Arbeiten waren eingegangen.

Rafernenbaufragen in Luzern. Seit längerer Zeit wird in Luzern die Berlegung ber Raferne aus der Stadt nach der Allmend gefordert, ohne daß man bis jest trot wiederholten Borftellungen, die auch in Bern gemacht wurden, diesem Postulate näher gekommen mare. Es war nun fehr angebracht, daß Oberft Weber, Rreisinftruktor ber 4. Divifion, por ber Luzernischen Offiziersgesellichaft und eingelabenen Gaften vom Stanb. puntte der militärischen Ausbildung aus die Berhaltniffe in der Kaserne besprach. Die Hauptübelstände, die sich geltend machen, liegen in ber Lage ber Raferne. Die Entfernung Raferne-Allmend-Schiefplat beträgt je 20 bis 35 Minuten. Ungunftig ift auch die Lage an einem ber verkehrsreichften Plage ber Stadt, dazu hart beim Schlachthaus. Ein besonders spürbarer Nachteil der Raferne mitten in ber Stadt ift das Fehlen eines größern hofes oder übungsplages in der Rabe. Richt zu reden von den ungenügenden Einrichtungen in der Raferne felbft.

Schon im Jahre 1913 lag ein Projekt vor, die Raferne nach der Allmend zu verlegen. Die Roftenfrage sollte nun nicht einen Neubau verhindern können, da berartige Abelftande bei der jetigen Raserne bestehen.

Bauliches aus der March. (Korr.) Um Rang und Shre rivalisieren in der Landschaft March zwei Ortschaften. Lachen, die Metropole, und Siebnen, die Industriezentrale. Selbst in baulicher Hinsicht, ohne Unterbruch und in großzügiger Art wetteisern sie. Innert wenigen Jahren erstanden in Lachen und Siebnen ganze Dorsquartiere aus blühendem Berdienst von Industrie, Handel und Gewerbe. Und zu all dem ersreut sich die ausgedehnte Ansiedelung am See, wie das große Dors Siebeneichen eines Wohlstandes, einer ausopferungsfreubigen Verschönerung der heimatlichen Stätte, daß der Rus hierüber weit über die Grenzen der March erschallt.

Im Bordergrunde der baulichen Arbeiten steht heute der Kinobau an der St. Gallerstraße in Lachen. Obmobl einige Zeit vorbereitet, wirkte die Publizierung des Brojektes wie ein Bliz vom hettern Himmel. Menschenhände und Maschinerte haben den Bau schon soweit gesördert, daß bereits ein Bild von seiner monumentalen Wirkung ersichtlich ist. An Raum wird der neue Kinodas vor Jahren in Stebnen erstellte Lichtspieltheater übertreffen, ob auch an Frequenz, bleibt eine Frage der Zeit. Wie in Stebnen, liegt auch in Lachen das Interesse am Kino nicht in der Ortschaft allein, sondern sogar in benachbarten Orten, besonders dann, wenn einstens nach Eröffnung der ratternde Apparat, Bilder für Erzlehung, Belehrung und Vildung des Geistes auf die Leinwand zaubert

Bau eines Dekonomiegebäudes für den Kantonsspital Obwalden in Sarnen. Der Kantonsrat bewilligte den erforderlichen Kredit für ein Dekonomiegebäude des Kantonsspitals.

Bankreditbegehren in Bajel. Der Regierungsrat verlangt vom Großen Rat einen Kredit von 228,235 Franken für den Erwerb von Bauland für einen Schulshausbau im Beften der Stadt.

Bankreditbewilligungen im Ranton Baselstadt. Der Große Rat bewilligte 5000 Fr. Beltrag für die Erweizterung bes Sanatoriums Aheinfelden und 85,000 Fr. für ein Rindergartengebäude.

Bom Bau des neuen Baster Rangierbahnhofes Muttenz (Baselland). Für die Birsbrückenbauten der neuen Rangierbahnhofanlage sind drei mächtige Bogen Lehrgerüfte aus Holz erstellt worden. Das mittlere überspannt den Birslauf, die zwei andern Bogen stehen auf den beibseitigen Usern und letten über zu den riesigen Betonmauern, die wie eine Festung in die Luft ragen. Eine Menge Auffüllmaterial benötigt noch der künstige Bahndamm zwischen Birsbrücke und Schänzli; hiesur wird der gesamte Aushub aus den beiden in Angriff genommenen Straßenuntersührungen beim Hardeingang (Pratteln) und am Rothausweg in der Harb, zirka 100,000 m³ verwendet werden.

Renovation der Rathedrale von St. Gallen. An die notwendig gewordene Renovation der Kathedrale von St. Gallen hat der Bundestat einen Beitrag von im Maximum 50,000 Franken bewilligt, die in verschiedenen Jahresraten aus dem Kredit für die Erhaltung hiftorischer Runftdenkmäler entnommen werden sollen.

Die Saalbaufrage in Brugg. Dem Bernehmen nach beabsichtigt Herr Karl Maurer zum "Roten Haus" in Brugg Erweiterungsbauten an seinem Hotel vorzunehmen. Der bisherige Saal soll vergrößert werben. Die Stallungen an der Hauptstraße werden entsernt und durch Ladenlokalitäten erset. — Durch diesen Umbau geht die vielumstrittene Saalbaufrage, mit der sich auch die Gemeindebehörde seit längerer Zeit befaßte, endlich ihrer Lösung entgegen.

Der schweizerische Außenhandel in mineralischen und metallischen Bauftoffen

im Jahre 1929.

(Rorrespondeng.)

Das Jahr 1929 war für den schweizerischen Außenshandel in Baustoffen ein recht lebhaftes und es perdient auch im allgemeinen eine gute Note. Die Preiselage hat sich — von den Metallen abgesehen — im Durchschnitt eher etwas besestigt und im übrigen sind auch Eisennotierungen, welche für das Baugeschäft ja in erster Linie in Betracht kommen, keineswegs von der Schwäche der übrigen Metalle befallen worden. Auf der ganzen Linie ist im Außenhandel der mineralischen und metallischen Baustoffe ein Fortschritt zu verzeichnen, und zwar bezieht sich dieser auf Gewichte und Werte in der Einsuhr und im Export. Die nachstehenden Tabellen geben zahlenmäßig über die Einzelheiten der wichtigsten Gesamtzweige Auskunft:

Die Ginfuhr mineralischer und metallischer Bauftoffe.

| | | | 929 | 1928 | |
|----|---------------|-----------|-------------|------------|-------------------|
| | | Bewicht 1 | Wert Fr. | Gewicht t | Bert Fr. |
| 1. | Mineralien | , | | Tar A ANNO | C. S. Sange Sange |
| | (ohne Rohlen) | 953,407 | 26,658,000 | 877,752 | 24,762 |
| 2. | Ton | 30,557 | 6,001,000 | 29 158 | 5,494 |
| 3. | Steinzeug . | 12,907 | 5,649,000 | 12,136 | 5.347 |
| 4. | Töpferwaren | 5,189 | 9.217,000 | 5,016 | 8,574 |
| 5. | Glas | 23,410 | 23,145,000 | 20,334 | 21,138 |
| 6. | Gisen | 613,708 | 169,351,000 | 582,287 | 152,079 |
| | Total | 1,639,208 | 249,021,000 | 1,526,683 | 217,394,000 |

Die Ausfuhr mineralifcher und metallifcher Bauffoffe

| | | 1929 | | 1928 | |
|----|---------------|-----------|------------|-----------|------------|
| | | Bewicht 1 | Wert Fr. | Gewicht 1 | Wert Fr. |
| 1. | Mineralien | | | | 1014 |
| | (ohne Rohlen) | 270,850 | 19,200,000 | 221,321 | 15,669,000 |
| 2. | Ton | ,313 | 330,000 | 5,026 | 661,000 |
| 3. | Cteinzeug . | 37 | 37,000 | 86 | 15 000 |
| 4. | Töpferwaren | 281 | 734,000 | 218 | 641,000 |
| 5. | Glas | 385 | 855,000 | 339 | 699,000 |
| 6. | Gifen | 200,226 | 55,208,000 | 179, 71. | 5 ,675,000 |
| | Total | 477,092 | 76,364,000 | 406,561 | 73,360,000 |

Es ist begreistich, daß die mineral- und metallarme, Schweiz im Außenhandel dieser wichtigen Baustosse ein bedeutendes Defizit ausweisen muß, das sich in den letzten Jahren übrigens ständig vergrößert hat, trot der sortschreitenden Elektriszterung unserer Wirtschaft. Im Berrichtsjahr verzeichnen wir bei der minerallichen und mestallichen Baustosszuppe einen Passeiglabo von 164 Milligranten, gegen 144 Millionen im Jahre 1928. Bergleichsweise fügen wir bei, daß das Gesamtdesizit des schweizerischen Außenhandels im Jahre 1929 sich auß 679 Millionen Franken belief, gegen 610 Millionen anno 1928. Die mineralischen und metallischen Baustosse kragen somit ganz erheblich zu dem großen Passeischlad des schweizerischen Außenhandels bei.

Die einzelnen Positionen.

Die mineralische Gruppe.

1. Kies und Sand. Dieser wichtige Baustoff hat nur in der Einsuhr erhebliche Bedeutung und hier sehen wir, daß sich das Importgewicht in der Berichtszeit von 576,424 auf 607,645 t vergrößerte, wogegen die korrespondierenden Bertsummen Zunahmen von 2,765,000 auf 3,161,000 Fr. ausweisen. Hinschlich der gegenwärtigen Bezugsquellen sei hervorgehoben, daß Deutschland und Frankreich an unserer Belieserung mit ungefährgleichen Tellen, je 40 %, beteiligt sind. Den größten Tell des Restbestandes deckt Osterreich, wobei wir nicht unerwähnt lassen wollen, daß sogar Belgten mit einer kleinen Quote von 4 % vertreten ist.